
Bewertungstabellen für den Ortsteil Noertzange

1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

Erklärung zur Arbeitshilfe: Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone an die *zone verte* angrenzt oder in die *zone verte* eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

Benutzerhinweis: Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächennutzungsplanung, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalmetzauflastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde: Bettembourg; Ortsteil: Noertzange; rue de l'Eglise; No01 (02)														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	II	II	IV	II	II	II	II	IV	
		Wohnen	II	II	II	II	IV	II	II	II	II	II	IV	
		Erholen	II	II	II	II	IV	II	II	II	II	II	IV	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Mobilität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	III	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	IV	IV	III	III	II	II	II	II	II	II	IV	
		Pflanzen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Lebensräume	II	II	III	III	II	II	II	II	II	II	II	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	III	III	II	II	II	II	II	II	III	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	II	II	II	II	II	II	II	II	IV	
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Oberflächenwasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Überschwemmungsgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
	Trinkwasserschutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
	Meso- und Mikroklima	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	II	II	II	II	II	II	III	II	II		
	Stadt- / Ortsbild	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
	Kulturgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
Sonstige														

3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgüter

Erklärung zur Arbeitshilfe: Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu belegen.

Betrifft: Gemeinde: Bettembourg, Ortsteil: Noertzange; rue de l'Eglise; Widmung: HAB-1, MIX-v (ZAD) No01 (02)	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		JA		Die untersuchte Fläche grenzt unmittelbar an die Eisenbahnlinie an und ist somit starken Lärmbelastungen ausgesetzt (LDEN 60-75 dB(A), LNGT 55-70 dB(A)). Nach Vorgaben des MDDI sind Aktionspläne prioritär erforderlich, wenn die Grenzwerte von 70 dB(A) für LDEN und 60 dB(A) für LNGT überschritten werden. Dies scheint zumindest für den bahnnahen Teil der Fall zu sein. Im PAG ist entlang der Bahn eine zone de servitude "anti-bruit" eingetragen. Die Flächen werden vorwiegend als Weide und teilweise als private Freizeitgärten genutzt, sodass eine Bebauung möglicherweise Auswirkungen auf die Erholungsfunktion hat (Quelle: Geländebegehung, emwelt-geoportal).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		JA		Strukturreiche Fläche mit Grünland, Gärten und größeren Brachen, auf denen sich Gehölsukzession gebildet hat. Fläche mit essenzieller Bedeutung für die lokalen Fledermauspopulationen, bei Bebauung sind Ausgleichsmaßnahmen notwendig. Laut Daten der COL kann gelegentlich der Rotmilan diese Fläche zur Jagd nutzen. Jagdgebiete des Rotmilans sind nach Art. 17 Naturschutzgesetz gesetzlich geschützt (Quelle: Geländebegehung, MNHN, COL, ProChirop).
Schutzgut Boden		NEIN		Durch eine Bebauung der untersuchten Fläche gehen alle Bodenfunktionen verloren (Pufferfunktion, Speicherfunktion, Schutzfunktion, Produktionsfunktion...). Durch Auftrag von Oberboden und Bepflanzung der zukünftigen Grünflächen können diese Funktionen teilweise wieder hergestellt werden. Der Bodenverbrauch muss als kumulativer Effekt für die gesamte Gemeinde betrachtet werden.
Schutzgut Wasser		NEIN		Beeinträchtigung des Versickerungsvermögens durch Bebauung und Flächenversiegelung. Abwasserentsorgung durch Anschluss des Gebietes an die Kanalisation, Aufbereitung der Abwässer in moderner Kläranlage (Bj. 2005, 95.000 EGW).
Schutzgut Klima und Luft		NEIN		Fläche mit geringer Empfindlichkeit gegenüber einer Nutzungsintensivierung (Quelle: Klimafunktionskarte HHP 2014).
Schutzgut Landschaft		NEIN		Die untersuchte Zone liegt nicht an einer Hauptstraße und nicht am Ortseingang. Durch die angrenzende Bahntrasse ist das Gebiet von der offenen Landschaft abgetrennt. Zusätzlich befindet sich ein Gehölzstreifen entlang der Bahnstrecke; bei Erhalt dieser Gehölze kann sich die zukünftige Bebauung in das Ortsbild einfügen (Quelle: Geländebegehung).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		NEIN		In der Nähe der Fläche befindet sich die Kirche von Noertzange, mit Auswirkungen auf dieses Kulturgut wird nicht gerechnet (Quelle: Geländebegehung, plan des servitudes, Z+B).
Sonstige				

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

Erklärung zur Arbeitshilfe: Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone an die *zone verte* angrenzt oder in die *zone verte* eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

Benutzerhinweis: Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächennutzungsplanung, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalmetzbelastung, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde: Bettembourg; Ortsteil: Noertzange; rue Principale; No02 (04)														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	II	II	IV	II	II	II	II	IV	
		Wohnen	II	II	II	II	IV	II	II	II	II	II	IV	
		Erholen	II	II	II	II	IV	II	II	II	II	II	IV	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Mobilität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	IV	IV	III	III	II	II	II	II	II	II	IV	
		Pflanzen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Lebensräume	II	II	III	III	II	II	II	II	II	II	II	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	III	III	II	II	II	II	II	II	III	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	II	II	II	II	II	II	II	II	IV	
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Oberflächenwasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Überschwemmungsgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
	Trinkwasserschutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
	Meso- und Mikroklima	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	II	II	II	II	II	II	III	II	II		
	Stadt- / Ortsbild	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
	Kulturgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II		
Sonstige														

3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgütern

Erklärung zur Arbeitshilfe: Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu belegen.

Betrifft: Gemeinde: Bettembourg, Ortsteil: Noertzange; rue Principale; Widmung: HAB-1 (ZAD) No02 (04)	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		JA		Fläche nur unweit von No01 gelegen. Die untersuchte Fläche grenzt unmittelbar die Eisenbahnlinie an und ist somit starken Lärmbelastungen ausgesetzt (LDEN 60-75 dB(A), LNGT 55-70 dB(A)). Nach Vorgaben des MDDI sind Aktionspläne prioritär erforderlich, wenn die Grenzwerte von 70 dB(A) für LDEN und 60 dB(A) für LNGT überschritten werden. Dies scheint zumindest für den bahnnahe Teil der Fall zu sein. Im PAG ist entlang der Bahn eine zone de servitude "anti-bruit" eingetragen. Die Flächen werden vorwiegend als Weide und teilweise als private Freizeitgärten genutzt, sodass eine Bebauung möglicherweise Auswirkungen auf die Erholungsfunktion hat (Quelle: Geländebegehung, umwelt-geoportal).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		JA		Ähnlich reich strukturiert wie die benachbarte Fläche No01. Großer, parkartiger Garten mit alten Bäumen (überwiegend Nadelholz), Grünland sowie kleine Hausgärten mit Obstbäumen. Fläche mit essenzieller Bedeutung für die lokalen Fledermauspopulationen, bei Bebauung sind Ausgleichsmaßnahmen notwendig. Laut Daten der COL kann gelegentlich der Rotmilan diese Fläche zur Jagd nutzen. Jagdgebiete des Rotmilans sind nach Art. 17 Naturschutzgesetz gesetzlich geschützt (Quelle: Geländebegehung, MNHN, COL, ProChirop).
Schutzgut Boden		NEIN		Durch eine Bebauung der untersuchten Fläche gehen alle Bodenfunktionen verloren (Pufferfunktion, Speicherfunktion, Schutzfunktion, Produktionsfunktion...). Durch Auftrag von Oberboden und Bepflanzung der zukünftigen Grünflächen können diese Funktionen teilweise wieder hergestellt werden. Der Bodenverbrauch muss als kumulativer Effekt für die gesamte Gemeinde betrachtet werden.
Schutzgut Wasser		NEIN		Beeinträchtigung des Versickerungsvermögens durch Bebauung und Flächenversiegelung. Abwasserentsorgung durch Anschluss des Gebietes an die Kanalisation, Aufbereitung der Abwässer in moderner Kläranlage (Bj. 2005, 95.000 EGW).
Schutzgut Klima und Luft		NEIN		Fläche mit geringer Empfindlichkeit gegenüber einer Nutzungsintensivierung (Quelle: Klimafunktionskarte HHP 2014).
Schutzgut Landschaft		NEIN		Die untersuchte Zone liegt nicht an einer Hauptstraße und nicht am Ortseingang. Durch die angrenzende Bahntrasse ist das Gebiet von der offenen Landschaft abgetrennt. Zusätzlich befindet sich ein Gehölzstreifen entlang der Bahnstrecke, bei Erhalt dieser Gehölze kann sich die zukünftige Bebauung in das Ortsbild einfügen (Quelle: Geländebegehung).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		NEIN		Direkt an die Fläche grenzt die Kirche von Noertzange mit dem Friedhof an, es wird jedoch nicht mit deutlichen Auswirkungen auf dieses Kulturgut gerechnet (Quelle: Geländebegehung, plan des servitudes, Z+B).
Sonstige				

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+-2 Sätze)

1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

Erklärung zur Arbeitshilfe: Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone an die zone verte angrenzt oder in die zone verte eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

Benutzerhinweis: Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächennutzungsplanung, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalmetzbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde: Bettembourg; Ortsteil: Noertzange; Route de Schifflange; No03 (01)														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Wohnen	III	III	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Erholen	III	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Mobilität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	IV	IV	III	III	II	II	II	II	II	II	IV	II
		Pflanzen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Lebensräume national (Art.17) und EU	III	III	III	III	II	II	II	II	II	II	III	II
		geschützte Lebensräume national und EU geschützte	IV	IV	III	III	II	II	II	II	II	II	IV	II
		Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Oberflächenwasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Überschwemmungsgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Trinkwasserschutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Meso- und Mikroklima	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	III	III	II	II	II	II	II	II	III	II
	Stadt- und Ortsbild	III	III	III	III	II	II	II	II	II	II	III	II	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
	Kulturgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Sonstige														

3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgüter

Erklärung zur Arbeitshilfe: Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu belegen.

Betrifft: Gemeinde: Bettembourg, Ortsteil: Noertzange; route de Schiffflange; Widmung: HAB-1 (ZAD) No03 (01)	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		NEIN		Die untersuchte Fläche grenzt unmittelbar die Eisenbahnlinie an und ist somit starken Lärmbelastungen ausgesetzt (LDEN 60-75 dB(A), LNGT 55-70 dB(A)). Nach Vorgaben des MDDI sind Aktionspläne prioritär erforderlich, wenn die Grenzwerte von 70 dB(A) für LDEN und 60 dB(A) für LNGT überschritten werden. Dies scheint für den größten Teil der Fläche der Fall zu sein. Jedoch wurde mittlerweile im Umfeld des Bahnhofes Noertzange Lärmschutzwände errichtet, sodass die oben genannten Werte sehr wahrscheinlich nicht mehr aktuell sind. Die Flächen werden vorwiegend als private Freizeitgärten genutzt, sodass eine Bebauung möglicherweise Auswirkungen auf die Erholungsfunktion hat. Fläche derzeit nicht durch eine Straße erschlossen (Quelle: Geländebegehung, ermwelt-geoportal).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		JA		Aufgrund der reichen Strukturierung der Fläche (viele Obstbäume, teilweise mit Asthöhlen) und Hecken könnte die Fläche, ähnlich wie No01 und No02, besondere Bedeutung als Jagdgebiet und evtl. Fortpflanzungs- und Ruhestätten für die lokalen Fledermauspopulationen sowie für Vögel haben. Die Fläche ist nicht zugänglich und nur sehr begrenzt von außen einsehbar (große Privatgärten). Erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können nicht ausgeschlossen werden (Quelle: Geländebegehung, ProChirop).
Schutzgut Boden		NEIN		Durch eine Bebauung der untersuchten Fläche gehen alle Bodenfunktionen verloren (Pufferfunktion, Speicherfunktion, Schutzfunktion, Produktionsfunktion...). Durch Auftrag von Oberboden und Bepflanzung der zukünftigen Grünflächen können diese Funktionen teilweise wieder hergestellt werden. Der Bodenverbrauch muss als kumulativer Effekt für die gesamte Gemeinde betrachtet werden. Altlasten sind nicht bekannt (Quelle: Geländebegehung, PAGprojet, Altlasten-Verdachtsflächenkataster).
Schutzgut Wasser		NEIN		Beeinträchtigung des Versickerungsvermögens durch Bebauung und Flächenversiegelung. Abwasserentsorgung durch Anschluss des Gebietes an die Kanalisation, Aufbereitung der Abwässer in moderner Kläranlage (Bj. 2005, 95.000 EGW).
Schutzgut Klima und Luft		NEIN		Fläche mit geringer Empfindlichkeit gegenüber einer Nutzungsintensivierung (Quelle: Klimafunktionskarte HHP 2014).
Schutzgut Landschaft		NEIN		Die untersuchte Zone ist von Wohnbebauung umgeben, die Sicht nach Süden wird durch die neue Lärmschutzwand versperrt. Durch eine Bebauung verändert sich das Landschaftsbild für die umliegenden Bewohner. Die ausgedehnte Gartenlandschaft wird durch Wohnhäuser verändert. Man kann von einer möglicherweise mittleren Auswirkung auf das Landschaftsbild ausgehen (Quelle: Geländebegehung, Plan sectoriel paysage).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		NEIN		In der näheren Umgebung der untersuchten Fläche bzw. auf der Fläche selbst befinden sich keine Kultur- oder Sachgüter (Quelle: Geländebegehung, plan des servitudes, Z+B).
Sonstige				

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+-2 Sätze)

1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

Erklärung zur Arbeitshilfe: Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone an die zone verte angrenzt oder in die zone verte eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

Benutzerhinweis: Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalinetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefährden (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Betrifft: Gemeinde: Bettembourg; Ortsteil: Noertzange, rte Principale; No04 (31)															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	Wohnen	Erholen	Land- und Forstwirtschaft	Mobilität									
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	Pflanzen	Lebensräume	national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete								
		Bodenqualität	Grundwasser	Oberflächenwasser	Überschwemmungsgebiete	Trinkwasserschutzgebiete									
		Schutzgut Klima und Luft	Luft	Meso- und Mikroklima											
		Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	Stadtbild / Ortsbild											
			Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	Kulturgüter										
	Sonstige														

3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgütern

Erklärung zur Arbeitshilfe: Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu belegen.

Betrifft: Gemeinde: Bettembourg, Ortsteil: Noertzange; rte Principale, Widmung: HAB-1 No04 (31)	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		NEIN		Die kleine Fläche liegt im randlichen Siedlungsbereich von Noertzange und wird derzeit als Viehweide genutzt. Bei Inanspruchnahme der Fläche entsteht ein Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche (derzeit Acker), der jedoch nicht als erheblich eingestuft wird. (Quelle: Geländebegehung, PAG-Projekt).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		NEIN		Auf der untersuchten Fläche befinden sich keine nach Art.17 des Naturschutzgesetzes geschützten Biotop oder sonstige bemerkenswerten Strukturen. Außerdem befinden sich keine nationalen oder internationalen Schutzgebiete auf der Fläche selbst oder in der Nähe. Vermutlich ist nur mit geringen Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen und Tiere sowie biologische Vielfalt zu rechnen (Quelle: Geländebegehung, umwelt-geoportal).
Schutzgut Boden		NEIN		Durch eine Bebauung der untersuchten Fläche gehen alle Bodenfunktionen verloren (Pufferfunktion, Speicherfunktion, Schutzfunktion, Produktionsfunktion...). Durch Auftrag von Oberboden und Bepflanzung der zukünftigen Grünflächen können diese Funktionen teilweise wieder hergestellt werden. Der Bodenverbrauch muss als kumulativer Effekt für die gesamte Gemeinde betrachtet werden. Altlasten sind nicht bekannt (Quelle: Geländebegehung, cadastre des sites potentiellements pollués).
Schutzgut Wasser		NEIN		Beeinträchtigung des Versickerungsvermögens durch Flächenversiegelung. Aufbereitung der Abwässer in moderner Kläranlage (Bj. 2005, 95.000 EGW).
Schutzgut Klima und Luft		NEIN		Geringer Einfluss auf Luft und Klima durch die geplante Bebauung: Emissionen aus Gebäudeheizung, Anliegerverkehr, mikroklimatische Änderungen durch Flächenversiegelung. (Quelle: Geländebegehung).
Schutzgut Landschaft		NEIN		Die umliegenden Flächen sind durch Wohnbebauung gekennzeichnet, die Fläche kann als größere Baulücke aufgefasst werden. Es ist nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Ortsbild zu rechnen ist (Quelle: Geländebegehung).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		NEIN		Eine alte Mauer mit dachförmiger Mauerkrone entlang der Parzellengrenze ist als schutzwürdiges Kulturgut eingestuft worden. Am Rande steht außerdem noch eine kleine Kapelle in baufälligem Zustand. Es müsste versucht werden, diese Strukturen bei einer Bebauung weitestgehend zu erhalten, ansonsten sollten Absprachen mit der zuständigen Behörde erfolgen. (Quelle: Geländebegehung, plan des servitudes, Z+B).
Sonstige				

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+-2 Sätze)